

**Gericht**

OGH

**Rechtssatznummer**

RS0133055

**Entscheidungsdatum**

19.12.2019

**Geschäftszahl**

4Ob206/19a

**Norm**

UWG §1 D5a; UWG §14 A1

**Rechtssatz**

Der auf Rechtsbruch gestützte Unterlassungsanspruch setzt auf der Sachverhaltsebene den Verstoß gegen eine bestimmte generelle abstrakte Norm voraus, auf die sich das Sachvorbringen der klagenden Partei bezieht, weshalb der Sachvortrag der Klägerin als rechtserzeugende Tatsache den Vorwurf einer Gesetzesübertretung enthalten muss, der durch die Nennung oder die verbale Umschreibung der nach den Behauptungen übertretenen Normen konkretisiert und individualisiert wird.

**Entscheidungstexte**

TE OGH 2019-12-19 4 Ob 206/19a

**European Case Law Identifier**

ECLI:AT:OGH0002:2019:RS0133055